

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0167/2014/IV

Datum:
05.11.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Dossenheimer Landstraße – Weiteres Vorgehen

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Dezember 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Hand- schuhsheim	17.11.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim nehmen die Information zum Antrag 0019/2014/AN „Bericht über den Stand der Gesamtplanung für die Dossenheimer Landstraße“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Für den Doppelhaushalt 2015/2016 sind derzeit keine investiven Mittel vorgesehen.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) plant die Umsetzung der Gleissanierung und den barrierefreien Umbau der Haltestellen Burgstraße und Biethstraße ab 2017. Da nicht absehbar ist, wann Haushaltsmittel für die städtische Maßnahme zur Sanierung und Umgestaltung des Straßenraumes bereitgestellt werden können, erfolgt derzeit auf städtischer Seite keine Planung.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.11.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.11.2014

8.1 Dossenheimer Landstraße – Weiteres Vorgehen

Informationsvorlage 0167/2014/IV

Herr Kuch steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Bezirksbeirat Pajonk, Bezirksbeirat Michelsburg, Bezirksbeirätin Müller-Reiss, Stadträtin Dr. Meißner

Bezirksbeirat Bechtel drückt seine Verärgerung darüber aus, dass der Bezirksbeirat bereits in mehreren Anläufen einen Bericht über den Stand der Gesamtplanung erbeten hatte, und heute die kurze Aussage vorgelegt werde, dass für diese Maßnahme von städtischer Seite keine finanziellen Mittel vorgesehen seien und sie derzeit nicht umsetzbar sei.

Die Antragsteller würden einen Gesamtplan erwarten, wie eine neu gestaltete Dossenheimer Landstraße unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer aussehen könnte. Es müsse doch möglich sein, dass Mittel für diese Planung vorgesehen werden.

Herr Kuch erläutert, dass die Planungen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zur Gleissanierung und der barrierefreie Umbau der Haltestellen in Abstimmung mit der Verwaltung erfolgen. Die Verwaltung stelle Grundsatzüberlegungen zur Umgestaltung des Straßenraumes an, sodass diese später mit den Maßnahmen der RNV kompatibel seien.

Er legt auch dar, dass die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Dossenheimer Landstraße mit Blick auf die Planungen zum Mobilitätsnetz und zur Bahnstadt, die derzeit fast alle Planungsressourcen binden, erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Planungen für den nächsten Doppelhaushalt von Seiten der Verwaltung abgeschlossen seien. Der Bezirksbeirat habe die Möglichkeit, sich über die jeweiligen Parteien an den Gemeinderat zu wenden.

Bezirksbeirat Bechtel zeigt Verständnis für die Kapazitätsprobleme des Amtes für Verkehrsmanagement, hält aber trotzdem am **Antrag** vom 24.02.2014, Antrag-Nummer 0019/2014/AN, fest und **modifiziert** diesen:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim beantragt die Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung zu stellen.

Stadträtin Dr. Meissner stellt die Haushaltssituation und die Vorgehensweise in den anstehenden Haushaltsberatungen dar. Für ihre Fraktion nehme sie dieses Anliegen in diese Beratungen mit. Sie merkt an, dass eine Vorentwurfsplanung auch nur dann sinnvoll sei, wenn sie zumindest mittelfristig in ein Konzept münde.

Der Vorsitzende weist noch einmal darauf hin, dass für den Doppelhaushalt 2015/2016 von Seiten der Verwaltung keine Planungsmittel eingestellt worden seien.

Es gibt noch einen kurzen Meinungs austausch hinsichtlich der Abstimmung über den Antrag. Einige Mitglieder halten dies für nicht notwendig, weil die Informationen von jedem einzelnen in die jeweiligen Parteien transportiert werden könnten.

Der Vorsitzende ruft den **Antrag** zur Abstimmung auf:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim beantragt die Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim nehmen die Information zum Antrag 0019/2014/AN „Bericht über den Stand der Gesamtplanung für die Dossenheimer Landstraße“ zur Kenntnis.

Es ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung erstellt einen Vorentwurf für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung zu stellen.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Stand der Gesamtplanung Dossenheimer Landstraße

Das Projekt Dossenheimer Landstraße im Abschnitt zwischen Fritz-Frey-Straße bis zum Hans-Thoma-Platz setzt sich aus

- a) der städtischen Maßnahme zur Sanierung und Umgestaltung des Straßenraumes und
- b) aus der rnv-Maßnahme zur Gleissanierung und barrierefreier Umbau der Haltestellen Burgstraße und Biethstraße zusammen.

Die Umsetzung der rnv-Maßnahme ist ab 2017 vorgesehen. Die Planung soll Anfang 2015 beginnen.

Die Umsetzung der städtischen Maßnahme a) ist derzeit nicht absehbar und hängt davon ab, wann finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Erst nach Umsetzen der Begleitmaßnahmen der Teilprojekte des Mobilitätsnetzes ist hier eine Umsetzung realistisch.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Das o.g. Ziel soll mit der Maßnahme erreicht werden
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Das o.g. Ziel soll mit der Maßnahme erreicht werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Bernd Stadel